

Eröffnungsrede anlässlich der Auftaktveranstaltung vom 30.10.2012 in Bamberg Stiftung selbst bewusst SEIN

Guten Abend, meine Damen und Herren,.

ich begrüße Sie herzlich zur Auftaktveranstaltung der Stiftung selbst bewusst SEIN in Kooperation mit dem Wirtschaftsclub Bamberg.

Recht herzlich danke ich Wilfried Kämper als Vorstand des Wirtschaftsclub Bamberg für die erfolgreiche Zusammenarbeit. Zusammen haben wir es geschafft ohne Werbemittel ca. 150 Personen zu interessieren.

Der Zeitgeist bringt es mit sich, dass immer mehr Menschen in Resonanz gehen mit diesen Themen.

Das zeigt mir, dass sich die Gesellschaft immer mehr öffnet. Das freut mich sehr.

Weiterhin bedanke ich mich bei der IHK für die Zurverfügungstellung der schönen Räumlichkeiten.

Und letztlich Herrn Hübsch von der Bez.Reg. Oberfranken für die äußerst kooperative Hilfestellung bei Gründung der Stiftung.

Es gibt Sie doch noch, Mitarbeiter von Behörden die einer Berufung nachgehen. Recht herzlichen Dank.

Mein Damen und Herren,

Wir leben in einer Zeit des enormen technologischen und globalisierten Fortschritts, den wir als einzelner Mensch immer weniger begreifen, ja... dieser Entwicklung zunehmend sogar psychisch und physisch hilflos gegenüberstehen.

Dennoch müssen wir uns mehr oder weniger als kleines Rädchen in diesem großen Getriebe bewegen und vergessen unser inneres SELBST oft dabei.

Bislang begreifen wir unsere Existenz in der Weise, dass wir uns von der Welt und anderen Menschen als isoliertes Wesen wahrnehmen. Die äußere Welt scheint für uns das allein Wirkliche, die einzige Realität zu sein. Entsprechend versuchen wir meist auch Veränderungen nur im Außen herbeizuführen.

Wir sind uns nicht mehr bewusst, dass unsere äußeren Erfahrungen nur der Spiegel unsere Innenwelt sind.

Die Widerstände, die sich aus dieser Art des Bewusstseins ergeben, erleben wir oft als belastend.

Wir spüren Leid, Schmerz, Überforderung, Sehnsucht, Unzufriedenheit und Sinnlosigkeit.

Was wir brauchen ist die Erkenntnis, dass wir nicht Menschen mit spiritueller Erfahrungen sind, sondern geistige Wesen, die menschliche Erfahrungen machen.

Um es plakativ zu formulieren:

Wir sind nicht VON dieser Welt, sondern wir sind IN dieser Welt.

Das impliziert die Annahme, dass es ohne Geist oder Spirit keine Materie gibt.

Wie es auch schon Platon vor über 2000 Jahren annahm.

Diese Kernaussage vertreten auch zahlreiche Wissenschaftler und Gelehrte, vor allem aus unsere Zeit, so z.B. einige der Väter der Quantenphilosophie wie Albert Einstein, Max Planck oder George Wald.

Max Planck, um nur einen zu zitieren, sagt hierzu:

**„Hinter allem steckt ein intelligenter Geist.
Dieser Geist ist der Urgrund aller Materie.
Nicht die sichtbare, vergängliche Materie ist das Reale, Wahre, Wirkliche.
Denn die Materie bestünde ohne den Geist überhaupt nicht,
sondern der unsichtbare, unsterbliche Geist ist das Wahre.“**

Die heute anerkannten Fakten der klassischen Naturwissenschaft sind unvollständig, weil sie Geist, Willen und Emotionen ignorieren.

Doch immer mehr Wissenschaftler haben den Mut, Erkenntnisse aus Quantenphysik und –philosophie auf das tägliche Leben zu übertragen.

Für die Realitätssteuerung spielt das Bewusstsein und das Unterbewusstsein die Hauptrolle.

Wenn wir die physikalisch-philosophischen Prinzipien als Ursache unserer Alltagserfahrungen erkannt haben, beginnen wir zu ahnen, was das Wesen des Lebens wirklich ausmacht.

Und erkennen: Die Ressourcen in uns sind unermesslich.

Was müssen wir also tun, um zu erkennen, dass unsere geistige-spirituellen Basis viel bedeutsamer und wichtiger ist, als unsere derzeitiges nur auf das Außen gerichtete Dasein?

Nun, wir sollten unserer bisheriges BEWUSSTSEIN vertiefen und erweitern, in dem wir die brachliegenden Fähigkeiten in uns aktivieren – so wie es in vielen mystischen Texten geschrieben steht.

Dazu sollten wir uns nicht nur auf die biologische, psychologische, und individuelle Ebene unseres Bewusstseins reduzieren, sondern eben auch unsere soziale und kollektive und insbesondere die spirituelle Bewusstseinssebene stärken.

Es erfordert m.E. die Wiederentdeckung einer Bewusstseinskultur-, ich nenne sie eine

Kultur des SEINS,

d.h der gemeinsamen Vergegenwärtigung woher wir kommen, wer wir eigentlich sind, in welchem Bezug wir zueinander stehen und das wir Teil des GANZEN Universums sind . ich nenne es hier das

EinheitsbewusstSEIN.

Es geht letztlich darum, die besondere Würde, die uns Menschen zuteil ist - Bewusstsein zu besitzen - verantwortlich weiter zu entwickeln, unseren Platz in der Evolution besser zu verstehen und mehr und mehr bewusste Schöpfer zu werden, die sich ihrer gemeinsamen Herkunft bewusst sind und darüber hinaus das Zusammenleben entsprechend in gegenseitiger Verantwortlichkeit gestalten.

Im bisherigen Bewusstseinsmodus haben wir in den letzten Jahrtausenden eine Kultur des Habens mit einer egozentrischen Ausrichtung exzessiv entwickelt.

Damit meine ich, dass das, was Menschen tun, oft nur ein Ziel verfolgt: besitzen, horten und behalten wollen in Bezug auf Geld, Erfolg, Dinge, Status, Wissen, Macht, Gedanken, Menschen, (weil der Mensch erst dann etwas zu sein scheint...)

Und wohin führte uns diese Kultur des Habens?

Sie führte uns zu Oberflächlichkeit, Eitelkeit, Gier und Geiz als wesentliche Merkmale unseres Menschseins mit allen negativen Ausprägungen, die wir in unserer Gesellschaft und in der Welt tagtäglich erleben.

ABER : dieses derzeit noch vorherrschende Lebens- und Lernprogramm TUN-HABEN-SEIN unserer Gesellschaft scheint nicht mehr so reibungslos zu funktionieren wie bisher.

Die Probleme, mit der wir als Menschheit in unserer Zeit konfrontiert sind, erreichen ein Ausmaß, dass wir mit unserem bisherigen Bewusstsein nicht mehr bewältigen können.

Viele führende Denker weisen immer wieder darauf hin, dass - angesichts der Größe der bevorstehenden Herausforderungen-, die einzige Lösung, die uns zu den Wurzeln des Problems führen könnte, geistig-spirituelle Natur ist:

Die Lösung lautet : **Eine Transformation des Bewusstseins.**

Das, was man uns vergessen ließ, das ursprüngliche Prinzip **SEIN-TUN-HABEN** will wieder entdeckt und gelebt werden.

Auch das fußt auf der Erkenntnis, dass wir alle aus einer – ich nenne sie jetzt mal göttliche - Quelle stammen und daher Eins sind. Es ist deshalb unser angestammtes Recht unser göttliches SEIN bereits hier auf der Erde leben zu dürfen.

Selbst bewusst die eigene Seele, das Göttliche in SICH (das eigene SEIN) wahrnehmen, das ist der erste Schritt, den jeder gehen kann.
Das bringt uns zu einer Kultur des SEINS (also geben, teilen, Anteil nehmen und Verantwortung übernehmen)

.... Und führt uns zu Großzügigkeit, Aufmerksamkeit, Interesse, Opferbereitschaft, Tiefgründigkeit in Gefühlen und Gedanken, echter Freude, Genuss und Leidenschaft

Daraus entwickelt sich Intensität, Güte und Tiefe als wesentliche Merkmale unseres Menschseins.

Diese Kultur des SEINS (- eines höheren Bewusstseins -) steht letztendlich auf zwei Grundpfeilern

WEISHEIT und LIEBE

Die Chancen für das neue MenschSEIN sind dadurch außerordentlich.

Die Stiftung selbst bewusst SEIN sieht ihre Hauptaufgabe genau darin, das alte und neue Wissen zum Thema Bewusstsein und Bewusstseinsstransformation den Menschen zugänglich zu machen, und daraus folgend auch eine KULTUR des SEINS zu stiften.

Ich möchte an dieser Stelle auf das Ihnen vorliegende Informationsmaterial sowie auf unsere Internetseite hinweisen.

Ich stehe Ihnen natürlich nachher und darüber hinaus für Gespräche gerne zur Verfügung.

Ich wünsche Ihnen einen bewusst - HERZLICHEN Abend

Manfred Lamm

Gründungsstifter und Vorstandsvorsitzender